

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-8001
Telefax: 0351 564-8024

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Gerd Lippold,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 6/2515
Thema: Kraftwerksreststoffdeponien**

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
38-1053/13/49

Dresden, **08. SEP. 2015**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Beim Betrieb von Braunkohlenkraftwerken fallen große Mengen an Kraftwerksaschen und weitere Rückstände etwa aus der Abgaswäsche an. Sie werden auf Kraftwerksreststoffdeponien in den Tagebauen entsorgt.

Die Gehalte an verschiedenen Schwermetallen, darunter Quecksilber sowie Radionukliden wie Uran und Thorium können dabei sehr viel höher als die Gehalte in der Braunkohle sein.

Verschärfte Anforderungen zum Rückhaltevermögen von Filtersystemen für Quecksilber werden, da die Quecksilber-Gehalte im Nebenprodukt REA-Gips aus den Rauchgasentschwefelungsanlagen ebenfalls begrenzt werden müssen, zu steigenden Quecksilbermengen in den zu deponierenden Reststoffen führen.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Kraftwerksreststoffdeponien werden derzeit in Sachsen betrieben? Bitte für jede Deponie Standort, Betreiber, Datum der Planfeststellung, genehmigte Laufzeit, genehmigtes sowie bislang ausgeschöpftes Gesamtvolumen sowie genehmigte Abfall-Deponieklasse abgeben.

Frage 2: Welche Schadstofffrachten wurden dort mit den Reststoffen seit Inbetriebnahme der Deponien abgelagert? Bitte jährlich und für Kupfer, Cadmium, Chrom, Zink, Blei, Nickel, Quecksilber, Thallium, Arsen, Uran, Thorium und das Nuklid Kalium-40 aufschlüsseln.



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle:
Hoyerswerdaer Straße 1
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

- Frage 3:** Besteht die Möglichkeit, dass sich durch Abgas-Grenzwertverschärfung die Konzentration etwa von Quecksilber in Kraftwerksreststoffen so erhöht, dass Zuordnung zu den Deponieklassen verändert werden müssen und die heutige Genehmigungslage deren Deponierung nicht mehr erlaubt?
- Frage 4:** Welche Maßnahmen wurden in den Kraftwerksreststoffdeponien getroffen, um auch bei Grundwasserwiederanstieg nach Ende der Sumpfungsmaßnahmen dauerhaft eine Trennung von Grundwasser und eingelagerten Kraftwerksreststoffen zu verhindern?
- Frage 5:** Die Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV) sieht in § 18 vor, dass der Betreiber vor Beginn der Ablagerung eine Sicherheit zu leisten hat. In welcher Höhe wurden die Sicherheitsleistungen für die einzelnen Kraftwerksreststoffdeponien durch die zuständige Behörde festgesetzt und in welcher Form erfolgten die Sicherheitsleistungen durch die Betreiber?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 5:

Im Freistaat Sachsen werden keine Kraftwerksreststoffdeponien betrieben.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Dulig